

Erste Ankündigung

## Handlungsebenen in der Suizidprävention

### Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention

28. - 30. Oktober 2005  
Universität Hamburg



Nationales  
Suizid Präventions  
Programm



DGS  
Deutsche  
Gesellschaft für  
Suizidprävention  
- Hilfe in  
Lebenskrisen e.V.

Mitglied in der IASP  
International Association  
for Suicide Prevention



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete (TZS)  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie

### Handlungsebenen in der Suizidprävention

Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

Veranstaltet vom Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete am  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

In Kooperation mit  
Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention - Hilfe in Lebenskrisen (DGS)  
Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSPro)

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch:

### Tagungspräsidenten

Prof. Dr. Paul Götze  
Prof. Dr. Werner Felber

### Organisationskomitee

Georg Fiedler, Dipl.-Psych.

PD Dr. Reinhard Lindner  
Prof. Dr. Paul Götze  
Sabine Cassel-Bähr, Dipl.-Psych.  
Dr. Ilan Gans  
PD Dr. Benigna Gerisch, Dipl.-Psych.  
Dr. Gesina Philippi

Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete (TZS)  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistrasse 52  
20246 Hamburg

Tel.: +49 -40 - 42803 - 4112  
Fax: +49 -40 - 42803 - 4949  
E-Mail: tzs@uke.uni-hamburg.de

[www.uke.uni-hamburg.de/tzs](http://www.uke.uni-hamburg.de/tzs)

Mit der Initiative für ein nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland hat das Thema Suizidprävention in der öffentlichen Diskussion einen größeren Stellenwert erhalten.

Suizidalität ist ein komplexes Phänomen, dessen Verständnis gesellschaftlich-kulturelle, individuell-psychologische und biologische Aspekte berührt. Die Tagung vereint und verschränkt deshalb Beiträge und Workshops auf unterschiedlichen Handlungs- und Verständnisebenen mit dem gemeinsamen Ziel des Verstehens, des Behandeln und der Prävention suizidalen Erlebens und Verhaltens:

- Die Ebene der professionellen Beziehung: z.B. die psychotherapeutische und psychiatrische Behandlung, die sozialpädagogische Beratung und pflegerische Betreuung.
- Die Ebene der Rahmenbedingungen: z.B. klinisch stationär und ambulant, in der Praxis, Beratungsstellen, Krisenwohnungen und Gefängnisse.
- Die Ebene der Zielgruppen: z.B. Suizidgefährdete jüngeren oder und höheren Lebensalter, männlichen oder weiblichen Geschlechts sowie deren Angehörige.
- Die Ebene des Verständnisses und der Theorie: z.B. psychoanalytisch, kognitiv-behavioral, psychopathologisch und kulturwissenschaftlich.
- Die Ebene der Gesellschaft und der Politik: z.B. die Entwicklung und Umsetzung suizidpräventiver Maßnahmen.

Während Männer häufiger vollendete Suizide begehen unternehmen -besonders junge-Frauen häufiger Suizidversuche. Bei beiden Geschlechtern steigt das Suizidrisiko mit dem Lebensalter drastisch an, so dass in Deutschland jede zweite Frau, welche durch Suizid stirbt, älter als 60 Jahre ist. Die Referenten sind deshalb aufgefordert, in ihren Beiträgen neben den altersspezifischen Gegebenheiten besonders die sich durch alle Handlungsebenen hindurch ziehenden geschlechterdifferenten Aspekte zu berücksichtigen.

Mehrere Beiträge der Tagung befassen sich mit dem Suizid in der bildenden Kunst, Literatur, Musik und Film. So wie die klinische und theoretische Erforschung der Suizidalität fruchtbar ist für das Verständnis des Suizidalen in der Kunst trägt auch gleichzeitig das künstlerische Werk zum Verständnis der Suizidalität und der inneren Welt suizidaler Menschen bei.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Therapie-Zentrums für Suizidgefährdete laden Sie herzlich zu dieser Tagung ein und wünschen Ihnen einen anregenden und angenehmen Aufenthalt in Hamburg, dem "Tor zur Welt".

**16:00 - 16:45 Eröffnung**

**16:45 bis 17:15 Verleihung Hans-Rost Preis**  
Laudatio von

**17:15 - 17:30 Pause**

**17:30 - 18:00: Vortrag**  
**V1** - Erweiterter Suizid  
U. Stuhr & K. Püschel

**18:00 - 18:30: Vortrag**  
**V2** - Selbstmordstimmung bei Künstlern – Paul Klee  
J.F. Dankwardt

**18:30 - 19:00: Vortrag**  
**V3** - Nationales Suizidpräventionsprogramm - Grundgedanken  
A. Schmidtke & G. Fiedler

**19:00 - 20:00 Empfang**

**20:00 - 22:00: DGS-Mitgliederversammlung**

**Sonnabend 29.10.2005****9:00 - 10:30: Vorträge**

Moderation:

<b>Kinder und Jugendliche</b>	<b>Suizidalität im höheren Lebensalter</b>
<b>V4</b> - Bedeutung Suizidalität der bei Kinder und Jugendlichen S. Schaaf (angefragt)	<b>V7</b> - Psychoanalytische Überlegungen zum Verständnis der Suizidalität im höheren Lebensalter M. Teising
<b>V5</b> - Berliner Krisenwohnungen M. Schnelle	<b>V8</b> - Innere Welt und Lebenssituation suizidaler älterer Menschen - A. Altenhöfer, R. Lindner, P. Götze, G. Fiedler
<b>V6</b> - Nationales Programm G. H. Döhring	<b>V9</b> - Prävention suizidalen Verhaltens bei alten Menschen – Aktivitäten der AG Alte Menschen im Nationalen Suizidpräventionsprogramm für Deutschland. S. Schaller

**10:30 - 11:00 Pause****11:00-12:30: Workshops (parallel)**

<b>W01</b> Stationäre Behandlung von Depressionen mit Suizidalität - M. Wolfersdorf
<b>W02</b> „Gemeinsam sind wir stärker“ – Behandlung schwer depressiver suizidaler Äterer im Behandlungsteam. - C. Wächtler, S. Renken, U. Hetemann, R. Kurz
<b>W03</b> Suizide in Gefängnissen - Suizidprävention ohne Grenzen - K. Bennefeld-Kersten
<b>W04</b> Beratung von Angehörigen nach Suizid - E. Brockmann
<b>W05</b> Berliner Krisenwohnungen - M. Schnelle
<b>W06</b> Bedeutung und Umgang mit negativen (destruktiven) Gefühlen in Therapeut-Patient-Verstrickungen- Jürgen Kind
<b>W07a</b> To be, or not to be: that is the question - Facetten des Themas "Kunst, Tod, Suizidalität" - I. Engelmann, T. Piegler

**12:30 - 14:00 Pause****Sonnabend 29.10.2005****14:00 - 15:30: Vorträge**

<b>Psychotherapie/Psychiatrie</b>	<b>Suizidprävention Hamburg</b>
<b>V10</b> Der Suizid im Krankenhaus H. Lorenzen	<b>V13</b> - Harburger Bündnis gegen Depression H.P. Unger
<b>V11</b> - Notfallindizierte Psychodynamische Therapie Suizidaler G. Fiedler, P. Götze, S. Cassel-Bähr, I. Gans, B. Gerisch, R. Lindner, G. Philippi	<b>V14</b> - Suizidprävention und Suizidkonferenzen in der Psychiatrie J. Hill
<b>V12</b> - Verhaltenstherapeutische Behandlung der Suizidalität A. Schmidtke & S. Schaller	<b>V15</b> - Vorstellungen zur Suizidprävention in Hamburg M. Möbius, M. Lücke, G. Fiedler, P. Götze

**15:30 - 16:00: Pause****16:00 - 17:30: Workshops**

<b>W08</b> Suizidale Jugendliche in der Beratungspraxis am Beispiel des Jugendtelefons - J. Schramm
<b>W09</b> Der Suizidale Patient in der Notaufnahme im Krankenhaus - P. Götze
<b>W10</b> Pharmakotherapie bei Suizidalität - K. Wiedemann
<b>W11</b> Notfallindizierte Psychodynamische Therapie Suizidaler - TZS
<b>W12</b> Verhaltenstherapeutische Behandlung der Suizidalität - A. Schmidtke & S. Schaller
<b>W13</b> Altenpflege - NN
<b>W07c</b> To be, or not to be: that is the question - Facetten des Themas "Kunst, Tod, Suizidalität" - I. Engelmann, T. Piegler

**19:30: Gesellschaftsabend**

**Sonntag, 30.10.2005**

**9:00 - 10:30 Vorträge und Diskussion**

<b>V16</b> - Der Suizid in der Bildende Kunst - K. Mewes
<b>V17</b> - Der Suizid in der zeitgenössischen Kunst, N. Bischoff
<b>V18</b> - "Oh, ich sterbe — ich halte das alles einfach nicht mehr aus": Psychoanalytische Überlegungen zum Suizid von Hedda Gabler - B. Gerisch

**11:00 -12:30 Abschlußveranstaltung** (Öffentlich)

**Tagungsbeitrag**

Ab dem 15.09.2005 90,00 €  
Vor dem 15.09.2005 75,00 €

DGS-Mitglieder  
Ab dem 15.09.2005 75,00 €  
Vor dem 15.09.2005 60,00 €

Studenten 60,00 €

Tageskarte Fr. 28.05.2005 35,00 €  
Tageskarte Sa. 29.05.2005 60,00 €  
Tageskarte So. 30.09.2005 35,00 €

An der Tageskasse wir ein Zuschlag von 10 € auf den jeweiligen Preis erhoben.

**Anmeldung und Hotelreservierung:**

Dunja Meyer  
Tagungs- und Kongressmanagement  
Universität Hamburg Marketing GmbH  
Rothenbaumchaussee 34  
20148 Hamburg

Tel.: +49 40 - 42838-7268  
Fax: +49 40 - 42838-2011  
e-Mail: Dunja.Meyer@uni-hamburg.de

Universität Hamburg Marketing GmbH  
Kto.: 1282 13 22 22  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 50 550

Stichwort: DGS + Name des Teilnehmers

## Referenten

**Dr. phil. Astrid Altenhöfer, Dipl.-Psych.**, Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. altenhoe@uke.uni-hamburg.de

**Katharina Bennefeld-Kersten**, Kriminologischer Dienst. Bildungsinstitut des Niedersächsischen Justizvollzugs. Biermannstr. 14. 29221 Celle. FfJ.BFK@jva-sal.niedersachsen.de

**Nikolaus Bischoff**, Kunsthaus Hamburg

**Elisabeth Brockmann**, Elisabeth Brockmann, Dipl.-Sozialpädagogin, AGUS e.V. Angehörige um Suizid, Leiterin der Bundesgeschäftsstelle Bayreuth, Wilhelmsplatz 2, 95444 Bayreuth. AGUS-Selbsthilfe@t-online.de

**Sabine Cassel-Bähr, Dipl.-Psych.**, Psychologische Psychotherapeutin. Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52.

**Dr. med. Joachim F. Danckwardt.** Psychoanalytiker in freier Praxis. Im Buckenloh 2. 72070 Tübingen. JFDanckwardt@t-online.de

**Dr. phil. Ingo Engelmann, Dipl.-Psych.**, Psychologischer Psychotherapeut (TP), Musiktherapeut. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Bethesda - Allgemeines Krankenhaus gGmbH, Bergedorf, Glindersweg 80, D-21029 Hamburg.

**Prof. Dr. med. Werner Felber**, Direktor. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Carl Gustav Carus. Fetscherstrasse 74. 01307 Dresden. werner.felber@mailbox.tu-dresden.de

**Georg Fiedler, Dipl.-Psych.**, Stellvertr. Leitung. Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. gfiedler@uke.uni-hamburg.de

**Dr. med. Ilan Gans**, Facharzt für Psychiatrie, Psychoanalytiker. Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. gans@uke.uni-hamburg.de

**PD Dr. phil. Benigna Gerisch, Dipl.-Psych.**, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin. Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. gerisch@uke.uni-hamburg.de

**Prof. Dr. med. Paul Götzte**, Facharzt für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker. Leitung. Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. pgoetze@uke.uni-hamburg.de

**Ulla Hetemann**, Kunsttherapeutin (Psychotherapie HPG), V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie. Klinikum Nord - Ochsenzoll. Langenhorner Chaussee 560. 22419 Hamburg. info@ulla-hetemann.de

**Dr. phil. Jürgen Hill**, Dipl. Sozialwirt, Dipl. Soziologe, Qualitätsmanagement, Psychiatriereferent, Klinikum Nord. Langenhorner Chaussee 560. 22419 Hamburg. juergen.hill@k-nord.lbk.de.

**Dr. med. Jürgen Kind**, Psychoanalytiker, Arzt für Psychiatrie. Theaterstraße 17B. 37033 Göttingen. jkgoe@t-online.de

**Dr. med. Rüdiger Kurz**, Arzt für Neurologie und Psychiatrie. Depressionsstation 26 A. V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie. Klinikum Nord - Ochsenzoll. Langenhorner Chaussee 560. 22419 Hamburg. Ruediger.kurz@k-nord.lbk.hh.de

**PD Dr. med. Reinhard Lindner**, Facharzt für Psychiatrie, Neurologie, psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie. Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. gfiedler@uke.uni-hamburg.de

**Dr. med. Horst Lorenzen**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Leitender Arzt. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie. Allgemeines Krankenhaus Eilbek. Friedrichsberger Str. 60. 22081 Hamburg. horst.lorenzen@ak-eilbek.lbk-hh.de

**Maren Lücke**, cand. Med., Doktorandin am Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. maren\_luecke@hotmail.com

**Dr. Klaus Mewes**, Kunsthaus Hamburg.

**Marianne Möbius**, Ärztin, Doktorandin am Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. m.gaengel@gmx.de

**Dr. med. Gesina Philippi**, Ärztin. Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. philippi@uke.uni-hamburg.de

**Dr. med.Theo Piegler**, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin. Leitender Arzt. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Bethesda - Allgemeines Krankenhaus gGmbH, Bergedorf, Glindersweg 80, D-21029 Hamburg. piegler@bakb.net.

**Prof. Dr. med. Klaus Püschel**, Direktor. Institut für Rechtsmedizin. Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf. Butenfeld xx. Martinistraße 52. 20246 Hamburg. xy@uke.uni-hamburg.de

**Sylvia Renken, Dipl.-Psych.**, in Weiterbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin (TP). Depressionsstation. V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie. Klinikum Nord - Ochsenzoll. Langenhorner Chaussee 560. 22419 Hamburg.

**Dr. phil. Sylvia Schaller, Dipl.-Psych.**, Psychologische Psychotherapeutin. Leiterin. Psychologische Ambulanz. Otto Seiz Institut. Universität Mannheim. L13, 17. 68159 Mannheim. schaller@osi.uni-mannheim.de

**Prof. Dr. phil. Dr. med. habil Armin Schmidtke**, Dipl.-Psych. Klinische Psychologie. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Würzburg. Fuchsleinstraße 15, 97080 Würzburg. Clips-psychiatry@mail.uni-würzburg.de.

**Jürgen Schramm, Dipl.-Psych.**, Psychologischer Psychotherapeut, Leiter der Telefonseelsorge und Jugendtelefon Krefeld. jschramm@telefonseelsorge.de

**Prof. Dr. phil. Ulrich Stuhr, Dipl.-Psych.** Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie. Zentrum für Innere Medizin. Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf. Martinistraße 52. 20246 Hamburg. [stuhr@uke.uni-hamburg.de](mailto:stuhr@uke.uni-hamburg.de).

**Prof. Dr. med. Martin Teising**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin; Psychoanalytiker (DPV/IPA). Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit Fachhochschule Frankfurt. Nibelungenplatz 1. 60318 Frankfurt am Main. [Teising@t-online.de](mailto:Teising@t-online.de)

**Dr. med. Hans-Peter Unger**, Leitender Arzt. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie. Allgemeines Krankenhaus Harburg. Eißendorfer Pferdeweg 52. 21075 Hamburg. [hans-peter.unger@lbk-hh.de](mailto:hans-peter.unger@lbk-hh.de)

**Dr. med. Claus Wächtler**, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie. Leitender Arzt. V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie. Klinikum Nord - Ochsenzoll. Langenhorner Chaussee 560. 22419 Hamburg. [Claus.Waechtler@k-nord.lbk-hh.de](mailto:Claus.Waechtler@k-nord.lbk-hh.de)

**Prof. Dr. med. Klaus Wiedemann**, Leitender Oberarzt. Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Martinistrasse 52. [wiedeman@uke.uni-hamburg.de](mailto:wiedeman@uke.uni-hamburg.de)

**Prof. Dr. med. Manfred Wolfersdorf**, Ärztlicher Direktor, Bezirkskrankenhaus Bayreuth. Nordring 2. 95445 Bayreuth. [wolfersdorf\\_bdk\\_dgs@t-online.de](mailto:wolfersdorf_bdk_dgs@t-online.de)